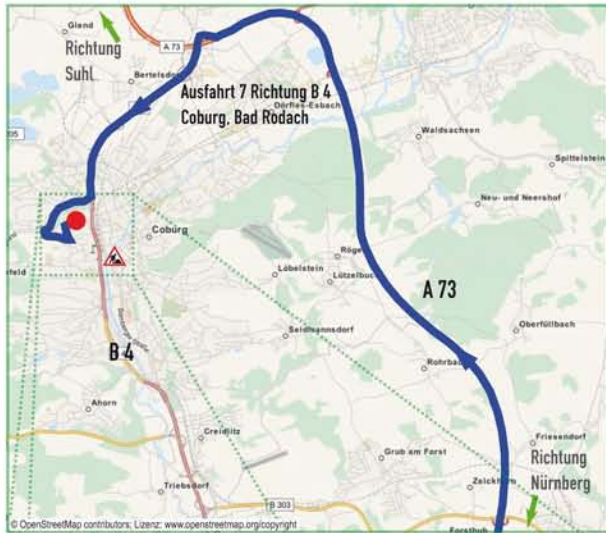


ANFAHRT



Ziel: Hochschule Coburg, Campus Friedrich-Streib-Straße 2, 96450 Coburg



Lokale Unterstützer:



Weitere Förderer:



Veranstalter:

Europäische Metropolregion Nürnberg
Forum Wissenschaft
Geschäftsstelle
Stadt Fürth – Wirtschaftsreferat
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Tel.: 0911 974-1894
Fax: 0911 974-1897
E-Mail: wissenschaft@fuerth.de
Internet: www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de

Veranstaltungsort:

Hochschule Coburg
Campus Friedrich-Streib-Straße 2
96450 Coburg

Projektbüro:

Kulturidee GmbH
Singerstraße 26, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-0
Fax: 0911 81026-12
E-Mail: wissenschaftstag@metropolregion.nuernberg.de
Internet: www.kulturidee.de

Fotos:

Hochschule Coburg und Referenten

Piktogramme:

©Stockphoto.com/browndogstudios



wt13



wissen
schaftstag

metropolregion nürnberg

DAS GANZE IM BLICK

Freitag, 26.07.2013, 13 Uhr
Aula der Hochschule Coburg

Gastgeber:
Hochschule Coburg und Stadt Coburg

Premiumpartner:



EINLADUNG

„Das Ganze im Blick“ lautet das Motto des Wissenschaftstages 2013, zu dem ich Sie in diesem Jahr nach Coburg einladen darf. Zum mittlerweile siebten Mal geben Experten einem großen Publikum Einblicke in richtungsweisende Entwicklungen zukunftsrelevanter Bereiche unseres Lebens. Wissenschaft und Forschung sind der Motor unseres gesellschaftlichen Fortschritts und prägen auf vielfältige Weise unseren Alltag. Mit den Hochschulen, den außeruniversitären Instituten und den zahlreichen forschungsaktiven Unternehmen vor Ort ist die Metropolregion Nürnberg eine dynamische Wissenschaftsregion, über deren Leistungen der Wissenschaftstag Auskunft gibt.

Einen erkenntnisreichen Wissenschaftstag 2013 wünscht



Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Der Wissenschaftstag hat sich zum wissenschaftlichen Schaufenster der Europäischen Metropolregion Nürnberg entwickelt. Viele wissenschaftliche Institutionen, Unternehmen, aber auch zahlreiche Einrichtungen aus dem Bildungs- und Kulturbereich können zukunftsorientierte und gesellschaftlich wichtige Themen einbringen. Lassen Sie uns die Gelegenheit nutzen, bei unserem diesjährigen Treffen in Coburg ins Gespräch zu kommen, uns auszutauschen und nutzbringende Anregungen zu erhalten.

Ihr Forum Wissenschaft der EMN



Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske
Präsident der Universität Erlangen-Nürnberg
Fachlicher Sprecher des Forums Wissenschaft



Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister der Stadt Amberg
Politischer Sprecher des Forums Wissenschaft



Horst Müller
Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth
Geschäftsführer des Forums Wissenschaft

PROGRAMM

- 12.00 Uhr Registrierung
- 13.00 Uhr Eröffnung durch **Norbert Kastner**
Oberbürgermeister der Stadt Coburg
- Begrüßung durch **Prof. Dr. Michael Pötzl**
Präsident der Hochschule Coburg und
- Dr. Siegfried Balleis**
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen und
Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg
- 13.30 Uhr „Starke Metropolregion – starkes Bayern“
Vortrag von **Melanie Huml**
MdL, Bayerische Staatssekretärin für Umwelt
und Gesundheit
- 14.00 Uhr „Das EU-Patentpaket: Stand und Aussichten“
Vortrag von **Dr. Pierre Treichel**
Europäisches Patentamt, Direktion Internationale
Rechtsangelegenheiten, PCT
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr Beginn der Fachpanels
- Ankommen und leben
 - Vorsorgen und heilen
 - Forschen und vernetzen
 - Lehren und lernen
- 17.15 Uhr Resümee von **Wolfgang Dandorfer**
Oberbürgermeister der Stadt Amberg und
Politischer Sprecher des Forums Wissenschaft
- 17.30 Uhr Eröffnung des Ratsempfangs durch **Heinz Brenner**
Siemens AG
als Vertreter für alle Premiumpartner



EUROPÄISCHE METROPOL- REGION NÜRNBERG

Mit einer Wirtschaftsleistung von rund 111 Milliarden Euro – mehr als z. B. Shanghai oder Ungarn – und einer Einwohnerzahl von 3,5 Mio. Menschen gehört die Europäische Metropolregion Nürnberg zu den zehn großen Wirtschaftszentren Deutschlands. 22 Landkreise und 11 kreisfreie Städte haben sich zusammengeschlossen, um „Heimat für Kreative“ zu sein – ein Verbund mit dem Angebot einer internationalen Metropole, aber ohne deren typische Nachteile. Die Landkreise und Städte sind im Rat der Metropolregion mit 55 Landräten, Oberbürgermeistern und Bürgermeistern vertreten. Seit der Gründung des Fördervereins „Wirtschaft für die Metropolregion“ hat das Boot der Metropolregion ein zweites Segel bekommen. In sieben Fachforen arbeiten rund 400 Experten aus der gesamten Metro-



polregion zusammen. Neben dem Ratsvorsitzenden OB Dr. Siegfried Balleis vertritt der Wirtschaftsvorsitzende Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst die Metropolregion nach außen.

Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Der Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg ist eine zentrale Präsentationsplattform der gesamten Metropolregion. Das „wissenschaftliche Schaufenster“ Nordbayerns dient dem Austausch mit politischer Landes-, Bundes- sowie europäischer Ebene und dem Kontakt von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Medien. Die Gastredner unterstreichen die Bedeutung des gesellschaftlichen Ereignisses, an dem ein großer Teil der Entscheider und Multiplikatoren Nordbayerns teilnimmt. Eine begleitende Ausstellung stellt die wissenschaftlichen Einrichtungen der Region, die Premiumpartner sowie lokale Unterstützer und weitere Förderer vor. Der Austragungsort des Wissenschaftstags wechselt seit 2007 jährlich durch die Hochschulstandorte der Metropolregion. Gastgeber waren bisher: Nürnberg, Bayreuth, Amberg, Bamberg, Ansbach und Erlangen.

Ratsempfang

Zum Ausklang der Tagung lädt der **Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg** die Gäste des Wissenschaftstages zu einem Empfang. Hier bietet sich die Möglichkeit, bei original regionalen Speisen und Getränken neue Kontakte zu knüpfen und bereits bestehende weiter zu vertiefen.

PANEL ANKOMMEN UND LEBEN



Der Anteil älterer Personen steigt – die Gesamtzahl der Bevölkerung in Deutschland sinkt. Die Menschen bleiben einerseits länger gesund und aktiv, andererseits werden sie mit ungewohnten Herausforderungen konfrontiert. Auch die Regionen stellen sich auf die neuen Mobilitätsbewegungen (ankommen) und auf die Gestaltung der Daseinsvorsorge (leben) ein. In diesem Panel wird thematisiert, wie sozialräumliche Analysen, universelles Design, musikgeragogische Konzepte und sozialarbeitsethische Werte in diesem Kontext einen konstruktiven gesellschaftlichen Beitrag leisten können.

- **Sozialraumforschung als Beitrag zur Analyse, Erhaltung und Stärkung menschlicher Lebens- und Wohnqualität**
Prof. Dr. Veronika Hammer, Hochschule Coburg
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
- **Universal-Design – Beispiele empathischer Produktentwicklung im nutzerzentrierten Kontext**
Prof. Gerhard Kampe, Hochschule Coburg
Fakultät Design
- **Musik im Lebenslauf – Zur Überflüssigkeit und Notwendigkeit von Musik aus anthropologischer, entwicklungspsychologischer und geragogischer Sicht**
Prof. Dr. Renate Reitinger, Hochschule für Musik Nürnberg
Vizepräsidentin, Fachgruppe Aktuelle Musik und Musikpädagogik/Fachdidaktik
- **In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Sozialarbeitsethische Anmerkungen zur Dynamik gesellschaftlicher Entwicklungen**
Prof. Dr. Thomas Schumacher, Katholische Stiftungsfachhochschule München
Studiendekan des Fachbereichs Soziale Arbeit

Panelleitung: Prof. Dr. Veronika Hammer, Hochschule Coburg

Moderation: Thomas Apfel, Redaktionsleiter Radio Eins

PANEL VORSORGEN UND HEILEN



„Glück“ ist heute in aller Munde. Dabei ist das Phänomen nicht neu. Geisteswissenschaft, Philosophie und Kunst, auch die Religionen, haben sich seither damit beschäftigt. Die Naturwissenschaft tut es jetzt auch: Glück ist ein biologischer Zustand, der sich aus den molekularen Prozessen in Organismen genauso ableiten lässt wie aus der Natur und dem Erleben ihrer Allgegenwärtigkeit. Das wird heute besonders deutlich, schaut man auf seine Abwesenheit, das „chronische Unglück“ – z. B. auf Stress, Depressionen und „Burn-out“. Glück und Unglück haben so eine enorme Bedeutung erlangt, die auch die Medizin einbezieht. Dabei kann die Natur als Vorbild dienen: Für die Gesundheit und das Glück!

- **Glück, Wissenschaft und Gesundheit: Wie geht das zusammen?**
Prof. Dr. Tobias Esch, Hochschule Coburg
Fakultät für Soziale Arbeit und Gesundheit
- **Glück als Krankheit**
Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber, Universitätsklinikum Erlangen
Direktor der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik
- **Neue Biomaterialien für die Wundversorgung**
Prof. Dr. Thomas Scheibel, Universität Bayreuth
Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften,
Lehrstuhl für Biomaterialien
- **Vom Glück, privat krankenversichert zu sein. Wohlbefinden steigern und besser gesund werden**
Christian Zöller, HUK-Coburg
Leiter des Aktuariats Krankenversicherung

Panelleitung: Prof. Dr. Tobias Esch, Hochschule Coburg

Moderation: Wolfgang Braunschmidt, Redaktionsleiter Neue Presse Coburg

TAGUNGORT HOCHSCHULE COBURG



An der Hochschule Coburg studieren derzeit 4.500 junge Menschen aus über 40 Ländern. Die Wurzeln der Hochschule gehen auf die Bauhandwerkerschule zurück, die der herzogliche Hofbaumeister Friedrich Streib 1814 in Coburg gründete. 1971 wurde aus dem staatlichen Polytechnikum die Fachhochschule Coburg.

Die Zukunft im Blick – dieses Motto prägt das Studium an der Hochschule Coburg, das die Studierenden gezielt auf eine sich rasch ändernde Arbeitswelt vorbereiten will. Durch Projekte mit anderen Studiengängen, die systematisch in das Studium integriert sind, trainieren die Studierenden ihre Soft Skills, wie Kommunikations- und Teamfähigkeit. Speziell für Studierende in den MINT-Fächern, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, gibt es Orientierungskurse zum Einstieg in das Studium, individuelle Studienberatung, Mentoring-Gruppen für Erstsemester und Angebote für angehende Ingenieurinnen.

Die Studienschwerpunkte sind breit gefächert: Sie reichen vom Bauen und Design über die Natur- und Ingenieurwissenschaften und die Betriebs- sowie Versicherungswirtschaft bis zur Sozialen Arbeit und der Gesundheitsförderung. Ein Entwicklungsschwerpunkt der Hochschule Coburg ist die anwendungsorientierte Forschung. Bereits heute wirbt die Hochschule mit ihren fünf Instituten beträchtliche Forschungsgelder ein (Drittmittel in 2013: ca. 4,5 Mio. Euro). Die Forschung konzentriert sich aktuell auf die Bereiche Design, Automotive, Energieeffizienz, Sensor- und Aktortechnik sowie Sozial- und Gesundheitswissenschaften.

Hochschule Coburg in Zahlen:

- 20 Bachelor-Studiengänge
- 10 Master-Studiengänge
- 6 Fakultäten
- 110 Professorinnen und Professoren
- 200 Lehrbeauftragte
- 380 MitarbeiterInnen in Lehre, Forschung und Verwaltung
- 5 Forschungsinstitute

ANMELDUNG

Bitte schicken Sie diesen Abschnitt bis spätestens **Donnerstag, 18. Juli 2013** an das Projektbüro des 7. Wissenschaftstages oder melden Sie sich bequem online an unter:

www.wissenschaftstag.metropolregion.nuernberg.de/anmeldung

Einrichtung

Name, Vorname

Funktion

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Bitte merken Sie mich für eines der folgenden Panels vor:

- Ankommen und leben
- Vorsorgen und heilen
- Forschen und vernetzen
- Lehren und lernen

Ich nehme am Empfang des Rats der Europäischen Metropolregion Nürnberg teil

Die Teilnahme am 7. Wissenschaftstag ist kostenfrei.

Projektbüro des Wissenschaftstags:

Kulturidee GmbH

Singerstraße 26

90443 Nürnberg

Tel.: 0911 81026-0

Fax: 0911 81026-12

E-Mail: wissenschaftstag@metropolregion.nuernberg.de

PANEL FORSCHEN UND VERNETZEN



Die Wissenschaft generiert Erkenntnisse und anwendungsorientierte Technologie. Beides trägt zur Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft bei. Dem Transfer von Wissen und Technologie kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Neben der Qualifikation der Forschenden ist deren Vernetzung in Gesellschaft und Wirtschaft notwendig. Der einstige Elfenbeinturm der akademischen Welt ist heute weitgehend geschliffen und einem Markttr gewichen. Dieses wird von beiden Seiten zu aller Nutzen durchschritten, ohne dass die Wissenschaft zur verlängerten Werkbank wird oder Wirtschaft und Gesellschaft opportunistisch berät. Der Fortschritt gelingt, wenn die erkenntnisorientierte wissenschaftliche Welt den Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft pflegt.

- **Wissenschaft, Industrie, Politik – Interessengemeinschaft im Wissenstransfer**
Prof. Dr. Wolfgang Steiger, Volkswagen AG
Leiter Zukunftstechnologien, Wolfsburg
- **Transfer in der Metropolregion mit Fraunhofer IIS**
Prof. Dr. Albert Heuberger
Leiter des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS, Erlangen
- **Wissens- und Technologietransfer im deutsch-indischen Kontext**
Dr. Daniel Werner
Geschäftsführer des Bayerisch-Indischen Zentrums BayIND an der Hochschule Hof
- **Open Innovation der Industrie mit Forschungseinrichtungen**
Dr. Stephan Verclas
Leiter des Innovation Centers der T-Systems International GmbH, München

Panelleitung: Prof. Dr. Jürgen Krahl, Vizepräsident der Hochschule Coburg für Forschung und Internationales

Moderation: Katja Herrmann, TV Oberfranken

PANEL LEHREN UND LERNEN



In dem Panel wird Bildung als Zukunftsfaktor diskutiert. Aktuell zeichnet eine aus Bamberg koordinierte Forschergruppe die Bildungszugänge in Deutschland nach. Die Ergebnisse können später helfen, die richtigen Stellschrauben für die Bildung in der Region zu stellen. Darauf aufbauend wird gefragt, welche Rolle kulturelle Bildung dabei spielen kann. Die Metropolregion bietet nicht nur zahlreiche Möglichkeiten des dualen Studiums, sondern zeigt sich auch sonst innovativ in der Hochschulbildung. Hierzu werden zwei Praxisbeispiele aus Coburg vorgestellt, wie sich ein zeitgemäßes Studium auch mit Schlüsselqualifikationen, Interdisziplinarität oder Internationalität bereichern lässt.

- **NEPS – Nationales Bildungspanel in Deutschland**
Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Universität Bamberg
Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik,
Leiter des nationalen Bildungspanels
- **Kulturelle Bildung: Ja! – Aber warum eigentlich?**
Dr. Leopold Klepacki, Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Pädagogik II,
Studiengangskordinator Master Theaterpädagogik
- **Der Coburger Weg: Individuell fördern und interdisziplinär fordern**
Prof. Dr. Wolfgang Gallenberger, Hochschule Coburg
Erziehungswissenschaft, Didaktik und Wissenschaftsmethodik,
Studiendekan Wissenschafts- und Kulturzentrum
- **Sensible Ingenieure mit Visionen: Modellelemente einer innovativen Ausbildung mit internationaler Perspektive**
Prof. Dr. Gerhard Lindner, Hochschule Coburg
Fakultät Angewandte Naturwissenschaften

Panelleitung: Prof. Dr. Wolfgang Gallenberger, Hochschule Coburg

Moderation: Oliver Schmidt, Redaktionsleiter Coburger Tageblatt